



Team K

Landtagsfraktion | Gruppo consiliare

Silvius-Magnago-Platz 6 | 39100 Bozen

Piazza Silvius Magnago, 6 | 39100 Bolzano

An die Präsidentin
des Südtiroler Landtages
Rita Mattei
IM HAUSE

Tagesordnung zum LGE 88/21 und 89/21

Garantien für Saisonangestellte

In den letzten Jahren haben wir uns in Südtirol an Rekordzahlen im Tourismussektor gewöhnt. Jährlich steigende Nächtigungszahlen sorgten auch für ein großes Arbeitsplatzangebot im Bereich des Tourismus und in verschiedensten Branchen, die mit dem Tourismus zusammenhängen.

Im März 2020 stand mit dem Beginn der Corona-Krise ein ganzer Wirtschaftszweig von einem Tag auf den anderen still. Dieser Stillstand dauert nun schon über ein Jahr an, unterbrochen nur von einer kurzen Sommersaison. Die Angestellten des Tourismussektors sind somit größtenteils seit fast einem Jahr ohne Arbeit, nur im Sommer haben sie einige Monate arbeiten können. Gerade in dieser Zeit haben sich die Schwächen für die Angestellten im Tourismusbereich gezeigt: Aktuell sind etwa 2/3 der 30.000 Angestellten im Tourismus Saisonangestellte, d.h. sie arbeiten einige Monate und sind dann am Ende der Saison arbeitslos. Dies bedeutet, viele Saisonangestellte arbeiten einige Monate sehr intensiv, verdienen in dieser Zeit gut (Ausnahme bilden die Hilfskräfte) und sind danach über Monate auf die Arbeitslosenunterstützung angewiesen. Das Anstellungsverhältnis des Saisonangestellten hat neben dieser Lohninstabilität weitere Nachteile: häufige Arbeitsplatzwechsel ermöglichen keine kontinuierliche berufliche Karriere und die Betriebe investieren meist wenig in Weiterbildung des Personals, das nicht längere Zeit im Betrieb bleibt. Die unsichere Einkommenssituation der Saisonarbeitskräfte erschwert auch die Lebensplanung, so sind Banken bei der Vergabe von Krediten an Menschen mit Saisonverträgen zurückhaltend. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang auch das große Thema der Rentenversicherung und der damit zusammenhängender Altersarmut.

Nicht zu vergessen ist in diesem Zusammenhang der volkswirtschaftliche Aspekt der Tatsache, dass die Saisonangestellten außerhalb der Saison Arbeitslosengeld beziehen. Das Arbeitslosengeld wird mit öffentlichen Mitteln finanziert, das bedeutet, der Tourismussektor sozialisiert die Kosten an die Allgemeinheit.

Gerade im Tourismussektor herrschte in den letzten Jahren Fachkräftemangel, es war immer schwieriger genügend Personal zu finden, daher bemühen sich auch die



Team K

Landtagsfraktion | Gruppo consiliare

Silvius-Magnago-Platz 6 | 39100 Bozen

Piazza Silvius Magnago, 6 | 39100 Bolzano

Arbeitgeber*innen und der HGV die Arbeitsbedingungen zu verbessern und auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. In der Krise zeigen sich die Nachteile dieses Systems sehr klar. Nur ca. 1/3 der Beschäftigten im Tourismus haben unbefristete Arbeitsverträge und damit eine gewisse Sicherheit und Anspruch auf den Lohnausgleich. Für viele Angestellte mit Saisonarbeitsverhältnis ist die Arbeitslosenunterstützung ausgelaufen, einige bekamen die Unterstützung nur für kurze Zeit oder hatten überhaupt kein Anrecht. Bei der Wiederaufnahme der Tätigkeiten im Frühsommer 2021 hatten Tourismusbetriebe massive Schwierigkeiten, ausreichend Personal zu finden. Durch die unsicheren Arbeitsverhältnisse und auch die Unsicherheit in Bezug auf den Fortgang der Pandemie, haben sich viele Saisonangestellte Arbeit in anderen Branchen gesucht. Gespräche mit Saisonangestellten zeigten auch, dass sie davor scheuen, Arbeitsverhältnisse im Tourismussektor einzugehen, da sie befürchten, nur wenige Monate arbeiten zu können und im Anschluss nicht die notwendige Arbeitszeit für das Arbeitslosengeld vorweisen können.

Diese Realität zeigt, dass im Tourismusbereich Handlungsbedarf besteht, wenn wir die Qualität unserer Tourismusdestination langfristig sichern wollen. Ziel muss es sein, die Arbeitsverhältnisse zu „entsaisonalisieren“ und die unbefristeten Arbeitsverhältnisse und Ganzjahresstellen zu erhöhen. Dies ist besonders für kleinere Betriebe und Betriebe in niedrigeren Preisklassen nicht möglich, daher sollten den Angestellten Garantien gegeben werden. Sie müssen sicher sein, bei erneuertem, plötzlichem Arbeitsausfall, Ausgleichszahlungen zu erhalten. Dies muss der Arbeitgeberseite und der öffentlichen Hand ein gemeinsames Anliegen sein, um den Tourismussektor nachhaltig zu stärken und abzusichern. Sollten Saisonangestellte, die in diesem Jahr ohnehin schon eine reduzierte Sommersaison haben, im Winter wieder arbeitslos sein oder eine verkürzte Saison haben, brauchen sie die Garantie einer Ausgleichszahlung, ihres Lohns. Nur so schaffen wir es, Arbeitskräfte zu halten und zu unterstützen. Nicht nur die Arbeitgeber*innen haben Interesse daran, auch zukünftig qualifizierte Arbeitskräfte zu finden, auch dem Land Südtirol sollte es ein Anliegen sein, die Qualität unserer Tourismusregion zu sichern und alle mit dem Tourismus verbundenen Branchen zu unterstützen.

Abschließend ist festzuhalten, dass die Betriebe JETZT im Juli und August die Saisonarbeiter*innen brauchen und bereits an die kommende Wintersaison denken müssen. Wer jetzt im Gastgewerbe eine Stelle annimmt, möchte natürlich auch für den kommenden Winter, die Sicherheit haben, wieder eine Arbeit zu haben. Doch darin besteht das Problem, die Betriebe tun sich schwer, Mitarbeiter*innen zu finden, weil keiner weiß, was im Herbst auf uns zukommt, deshalb suchen sie sich viele Saisonkräfte aus dem Gastgewerbe an andere Stellen.



Team K

Landtagsfraktion | Gruppo consiliare
Silvius-Magnago-Platz 6 | 39100 Bozen
Piazza Silvius Magnago, 6 | 39100 Bolzano

Um den Betrieben die Möglichkeit zu geben, den Mitarbeiter/innen zu mindest etwas Sicherheit zu bieten, braucht es eine Garantie des Landes, die Gehaltsausfälle schnell, evtl. netterlich Lohnausfälle für die Dauer des Arbeitsausfalles monatlich zu ersetzen.

Dies vorausgeschickt,

verpflichtet der Südtiroler Landtag die Landesregierung:

1. den Saisonangestellten im Tourismus im Falle von Betriebsschließungen aufgrund der Corona-Pandemie einen finanziellen Lohnausgleich in Höhe von 80% des zustehenden Lohnes zu garantieren, diesen für den gesamten Zeitraum der Schließung an alle Betroffenen monatlich auszubezahlen und die dafür nötigen Finanzmittel im Haushalt vorzusehen.

Bozen, 19.07.2021

Die Landtagsabgeordneten

Maria Elisabeth Rieder

Paul Köllensberger

Franz Ploner

Alex Ploner

Peter Faistnauer